

DIE IG METALL SALZGITTER-PEINE GRATULIERT

25 Jahre Arbeitskreis Stadtgeschichte e.V.

1992 wurde das Ziel, die Errichtung der Gedenk- und Dokumentationsstätte KZ Drütte, erreicht und der Arbeitskreis Stadtgeschichte wurde zum Trägerverein dieser einzigartigen Gedenkstätte unter der Hochstrasse auf dem Hüttengelände.

In den späten 70er und frühen 80er Jahren breitete sich in Deutschland die »Grabe wo du stehst«-Bewegung aus, alternative Geschichtswerkstätten entstanden. Man suchte die Aufklärung der regionalen Geschichte, man scheute nicht die Konfrontation mit politischen Gremien, konservativen Teilen der Gesellschaft oder gar mit großen Firmen.

Auch in Salzgitter gab es eine Initialzündung: Das 40jährige Stadtjubiläum im April 1982. Schon in dessen Vorfeld hatte es Initiativen gegeben, nicht nur das

Stadtjubiläum zu feiern, sondern auch über die Geschichte der Stadt aufzuklären.

Mit der IG Metall Salzgitter und der Hans-Böckler-Stiftung war es möglich, das Buch »Zwangsarbeit im Stahlkonzern« des Kollegen Gerd Wysocki herauszugeben. Ein Thema, das bis dahin kaum in der städtischen Geschichtsschreibung vorkam, ein Thema, über das man in Salzgitter lieber geschwiegen hatte. Viele Interessierte fanden sich zusammen, um endlich zu erforschen, zu dokumentieren und zu veröffentlichen – sie gründeten im August 1983 den Arbeitskreis Stadtgeschichte e.V., um gemeinsame Ziele zu verwirklichen.

Der Arbeitskreis Stadtgeschichte e.V. ist heute ein anerkannter und etablierter Träger historisch-politischer Bildungsarbeit. Er bietet ein breites Spektrum an zeitgeschichtlichen, re-



Die Dauerausstellung zum KZ Drütte befindet sich in sechs Kuben.

gionalen und überregionalen Themen an, organisiert Kultur-Veranstaltungen, Bildungsurlaube und Seminare und vieles mehr.

Die Basis der Arbeit ist immer noch das Engagement der Bürgerinnen und Bürger und auch der IG Metall Salzgitter-Peine. Zu seinem Geburtstag wünschen wir

dem Arbeitskreis viele neue Vereinsmitglieder, viel ehrenamtliche Unterstützung und die ein oder andere Spende für die guten und wichtigen Projekte.

Kontakt: Arbeitskreis Stadtgeschichte e.V., Wehrstraße 29, 38226 Salzgitter und www.gedenkstaette-salzgitter.de ■

E-MAIL-ADRESSE

Die Verwaltungsstelle ist jetzt zu erreichen unter der Email: salzgitter-peine@igmetall.de

Mehr Informationen zu allen Themen und Veranstaltungen gibt es wie gewohnt unter: www.salzgitter.igmetall.de

TERMINE

■ **1. September, 17 Uhr**
Treffen am Gewerkschaftshaus SZ-Lebenstedt für den Demozug zum Friedhof Jammertal anlässlich des Antikriegstages.

■ **6. September, 20 Uhr**
Jubiläum des AK Stadtgeschichte, es spielt Ars Vitalis im Gewerkschaftshaus SZ-Lebenstedt.

IMPRESSUM

IG Metall Salzgitter-Peine
Chemnitzner Straße 33
38226 Salzgitter
Telefon 053 41 – 88 44-0
E-Mail:
salzgitter-peine@igmetall.de
Redaktion: W.Räschke (verantwortlich), C. Bremer, G. Stobäus

600 Besucher kamen zum Sommerfest der PTG

Am 28. Juni richtete der Betriebsrat der Peiner Träger GmbH das traditionelle Fest aus.



Die ersten Preise werden verlost.

Mitausrichter in diesem Jahr war die Werkfeuerwehr der PTG, die ihr 110-jähriges Bestehen feiert. Sie boten Rundfahrten über das Werkgelände an, eine Rettung aus luftiger Höhe und mit der Drehleiter konnte man sich einen Blick bis weit über das Werkgelände hinaus verschaffen.

Auftakt war um 11 Uhr mit einem gelungenen Kinderfest, das bis 18 Uhr über 200 Kinder mit ihren Eltern anlockte. Die Kinder

hatten Gelegenheit, sich auf einem Kletterberg auszutoben. Sie konnten spielen, basteln und lustige Schirme bemalen. Die ersten Karten des Luftballonwettbewerbs sind bereits beim Betriebsrat angekommen.

Auch die Ausbildungswerkstatt der SZST unterstützte das Fest mit einem Stand, an denen Rosen aus Stahl gefertigt werden konnten.

Ein weiteres Highlight des Festes war ein Human-Soccer-Wettkampf zwischen Geschäftsführung und Betriebsrat. Das Spiel endete unentschieden.

Für das leibliche Wohl sorgten diverse Grillstände, türkische Köstlichkeiten und selbstgeräucherter Fisch.

Um 19 Uhr wurde das Fest dann offiziell von dem Betriebsratsvorsitzenden Reinhard Heuer

und dem Arbeitsdirektor Michael Kieckbusch eröffnet.

Die Band »Mona und die falschen 50er« begleitete die Eröffnung mit Musik aus den 50er und 60er Jahren und lockte die Besucher auf die Tanzfläche.

Ein Zauberkünstler verbreitete in der Dämmerung für Kinder und Erwachsene eine zauberhafte Atmosphäre.

Zwischen den musikalischen Highlights wurden attraktive Preise verlost. Alle Besucher hatten tagsüber die Möglichkeit, Fragen und Aufgaben rund um die PTG zu lösen.

Ausklang fand das Fest nach Mitternacht zu der fetzigen Musik von »Don't beat Bubü«, die bei allen Besuchern toll ankamen und für eine volle Tanzfläche sorgten.